

Qualifizierungsbaukasten Hausmeisterhelfer

Qualifizierungsmodule für Helfer im haustechnischen Dienst

Dieser Qualifizierungsbaukasten ist ein Ergebnis des EQUAL-Modellprojekts „Neue Qualifikationen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ im Rahmen der Entwicklungspartnerschaft „Wandel – Innovation – Botschaft“ der bag arbeit.

Herausgeber:
Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Integration durch Arbeit (IDA)
c/o Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
Georgstraße 7, 50676 Köln

Stand: November 2007

Inhalt

Einführung	2
Schaubild „Hausmeisterhelfer“	4
Qualifizierungsmodul Arbeitssicherheit und Unfallverhütung	5
Qualitätsmodul Holzbe- & -verarbeitung	6
Qualifizierungsmodul Streichen & Rollen mit Dispersionsfarbe	8
Qualitätsmodul Gebäudereinigung	10
Qualitätsmodul Sträucherpflege & -schnitt	11
Qualitätsmodul Heckenpflege & -schnitt	12
Qualitätsmodul Rasenkantenpflege mit Freischneider	13
Qualitätsmodul Rasenpflege & -schnitt	14
Zertifikat	15

Einführung

Im Rahmen von Zusatzjobs ist ein Bedarf für Helfer im Bereich von Hausmeistertätigkeiten bzw. für den haustechnischen Dienst festzustellen. Einsatzstellen für diese Zusatzjobs sind in den verschiedensten sozialen und öffentlichen Einrichtungen wie Altersheimen, Begegnungsstätten, Bildungshäusern, Jugendheimen, Kulturzentren usw. zu finden.

Je nach Bedarf der einzelnen Einrichtungen benötigen die Teilnehmer einer solchen Arbeitsgelegenheit jedoch berufliche Kompetenzen in einem oder mehreren Tätigkeitsfelder des Hausmeisterservice.

Da das generelle Tätigkeitsfeld eines Hausmeisters sehr umfangreich ist und auf der anderen Seite die individuellen Bedarfe und Anforderungen einer Einsatzstelle sehr speziell sein können, bieten wir nicht einen alles umfassenden Qualifizierungsbaustein an, sondern einen „Baukasten“, der aus einer Reihe von Qualifizierungsmodulen besteht. Aus diesem „Baukasten“ können einzelne Qualifizierungsmodule bedarfsgerecht ausgewählt und miteinander kombiniert werden – passend zum Stellenprofil und zum Kompetenzprofil des Teilnehmers.

Eine Qualifizierung, die alle Module umfasst, würde zudem den zeitlichen Qualifizierungsrahmen einer Arbeitsgelegenheit sprengen und vor allem dem individuellen Qualifizierungsbedarf des Teilnehmers nicht gerecht werden (Unter- oder Überforderung). Damit sind bei der Auswahl und Zusammenstellung von Qualifizierungsmodulen folgenden Faktoren zu berücksichtigen:

- Bedarf/Tätigkeitsprofil der Einsatzstelle
- Qualifizierungsbedarf und bereits vorhandene Kompetenzen des Teilnehmers
- zeitlicher Qualifizierungsrahmen

Mit dem Teilnehmer, der Einsatzstelle und dem Fallmanager/Vermittler der Optionskommune/ARGE wird vereinbart, welche Qualifizierungsmodule im Rahmen der Arbeitsgelegenheit vermittelt werden sollen.

Folgende Qualifizierungsmodule werden für den Hausmeisterhelfer angeboten:

- Basismodul Arbeitssicherheit / Unfallverhütung
- Holzbe- und -verarbeitung
- Streichen und Rollen mit Dispersionsfarbe
- Gebäudereinigung
- Sträucherpflege / Sträucherschnitt
- Heckenpflege / Heckenschnitt
- Rasenkantenpflege mit Freischneider
- Rasenpflege / Rasenschnitt

Zur Erweiterung des „Baukastens“ Hausmeisterhelfer sind weitere Qualifizierungsmodule geplant:

- Pflege und Wartung von sanitären Anlagen
- Veranstaltungstechnik

Bei allen Kombinationsmöglichkeiten der Qualifizierungsmodule muss das Basismodul Arbeitssicherheit/Unfallverhütung verpflichtend als Startmodul durchgeführt werden (kann auch als Einzelmodul angeboten werden). Darauf aufbauend kann jede Kombination von Modulen aus dem „Baukasten“ erfolgen.

Die Inhalte der Module orientieren sich am Ausbildungsrahmenplan des jeweiligen Berufsbereiches. Im Umfang und in der Qualität sind sie jedoch unterhalb den Standards von Qualifizierungsbausteinen der ZWH/ZDH angesiedelt.

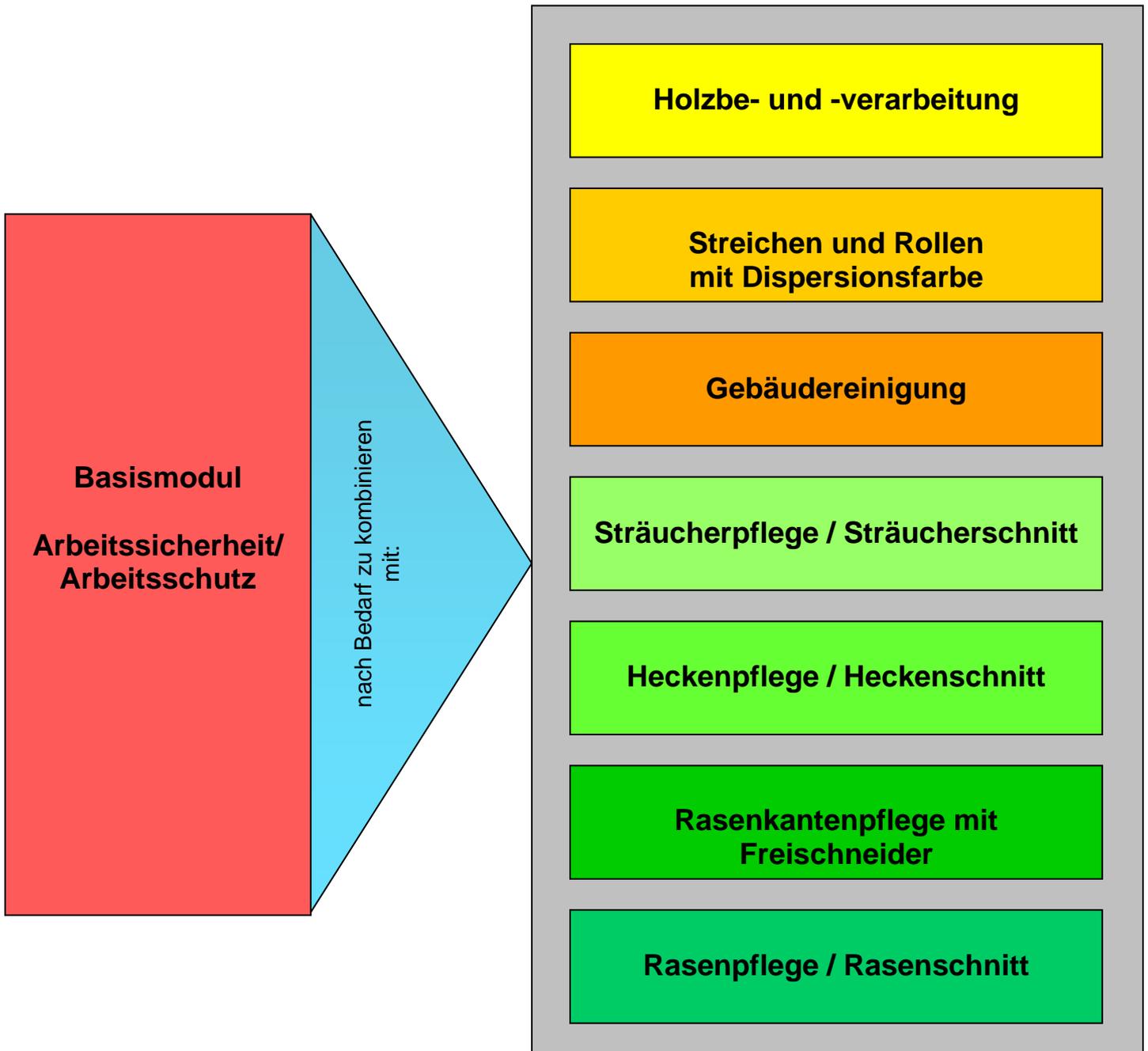
Die Qualifizierungen erfolgen in den Werkstätten des Sozialwerks Dürener Christen und werden von qualifizierten Anleitern (Meisterprüfung oder Ausbildereignung) durchgeführt.

Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

Der Modulbaukasten Hausmeisterhelfer ist als offenes Qualifizierungssystem konzipiert und kann bei Bedarf durch neue Qualifizierungsmodule erweitert werden.

Hausmeisterhelfer

Qualifizierungsmodule für Helfer im haustechnischen Dienst



Qualifizierungsmodul Arbeitssicherheit und Unfallverhütung

Inhalt	Fertigkeiten und Kenntnisse
Qualifizierungsziel	<p>Der Teilnehmer ist in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz festzustellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung zu ergreifen - Berufsbezogenen Arbeitsschutz- und entsprechende Unfallverhütungsmaßnahmen anzuwenden - Verhaltensweisen bei Unfällen zu beschreiben - Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anzuwenden - Verhaltensweisen bei Bränden zu beschreiben <p>Der Teilnehmer absolviert einen Erste-Hilfe-Lehrgang</p>
Mindestlehr- und Lernzeit	32 Stunden
Aufgaben der Berufsgenossenschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Unfallverhütung - Rehabilitation (Wiederherstellung) - Entschädigung
Versicherungsfälle	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsunfall - Wegeunfall - Berufskrankheiten
Unfallgefahrenquellen	<ul style="list-style-type: none"> - Rutsch- und Sturzgefahr - Verbrennungen - Schnitt- und Stichverletzungen - Verletzungen durch elektrischen Strom - Brandgefahren - Verletzungen durch Geräte, Maschinen usw.
Sicherheitsprüfzeichen	<ul style="list-style-type: none"> - GS - DVE - TÜV
Gebots- und Verbotsszeichen, Gefahrenhinweise	Zeichen erkennen und erklären können
Abzuprüfende Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Typische Unfallgefahren im Arbeitsbereich erkennen können - Einen Notruf vollständig abgeben können - Die Bedeutung der Sicherheitsprüfzeichen erklären können - Gebots- und Verbotsszeichen sowie Gefahrenhinweise unterscheiden und erklären können
Qualifikationsnachweis	Zertifikat

Qualifizierungsmodul Holzbe- und -verarbeitung

Inhalt	Fertigkeiten und Kenntnisse
Qualifizierungsziel	Der Teilnehmer kann einfache Holzreparaturen durchführen, einfache Holzverbindungen herstellen und besitzt Grundkenntnisse in der Oberflächenbehandlung
Mindestlehr- u. Lernzeit	80 Stunden
Lesen, Anwenden und Erstellen von technischen Unterlagen	- Lesen, Anwenden und Erstellen einfacher Zeichnungen im Bereich Holz
Unterscheiden, Zuordnen und Handhaben von Holz und Holzwerkstoffen	- Holzarten unterscheiden - Eigenschaften von Holz u. Holzwerkstoffen bei Reparaturen und Verarbeitung berücksichtigen
Messen, Anreißen, Prüfen	- Mess-, Anreiß- und Prüfgeräte sowie Werkzeuge festlegen - Mess-, Anreiß- und Aufrissarbeiten ausführen, Toleranzen beachten - Passgenauigkeit der Einzelteile prüfen
Bearbeiten von Hand	- Werkzeuge nach Art der Bearbeitung sowie nach Form und Oberflächengüte des Werkstückes auswählen - Handwerkzeuge schärfen - Werkstücke aus Holz und Holzwerkstoffen mit Handwerkzeugen, insbesondere durch Sägen, Hobeln, Stemmen und Putzen, auf Maß und Form bearbeiten
Herstellen von Verbindungen	- Holzverbindungen im Hinblick auf die Form und die Funktion des Werkstückes sowie auf den Werkstoff auswählen - Breitenverbindungen herstellen - Rahmen-, Kasten- und Gestellverbindungen herstellen - Nagel-, Klammer- und Schraubenverbindungen herstellen - Beschläge anbringen
Verwenden von Klebstoffen und Zusatzmitteln	- Klebstoffe und Zusatzmittel unterscheiden, nach Verwendungszweck auswählen und lagern - Klebstoffe vorbereiten und auftragen - Spann- und Presseinrichtungen auswählen - Flächen und Kanten bekleben, Verbindungen verleimen - Geräte reinigen, Klebstoffreste und Zusatzmittel entsorgen
Einrichten, Bedienen und Warten von Maschinen, Anlagen und Vorrichtungen	- handgeführte Maschinen, die zugehörigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen sowie Lehren und Schablonen nach dem Verwendungszweck auswählen und bereitstellen - mit handgeführten Maschinen sägen, bohren und schleifen - handgeführte Maschinen warten, auf Funktion prüfen und Reparaturen veranlassen

Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen - berufsbezogene Arbeitsvorschriften bei den Arbeitsabläufen anwenden - Verhaltensweisen bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten
Abschlussaufgabe	Herstellen einer einfachen Holzkonstruktion (z. B. Werkzeugkasten)
Qualifikationsnachweis	Zertifikat

Qualifizierungsmodul Streichen und Rollen mit Dispersionsfarbe

Inhalt	Fertigkeiten und Kenntnisse
Qualifizierungsziel	<p>Der Teilnehmer verfügt über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zu gewerblichen Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Anlagen. - Kenntnisse zu Werkstoffen, Hilfsstoffen, Anstrichfilmen und Untergrundstoffen sowie über ihr physikalisches und chemisches Verhalten. <p>Der Teilnehmer ist in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorarbeiten auszuführen - Untergründe vorzubereiten - Oberflächen zu behandeln
Mindestlehr- und Lernzeit	80 Stunden
Arbeitsgeräte/Arbeitstechniken	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Abdeck-, und Abklebarbeiten - Kennenlernen der Prüfmethode, Werkzeuge und Materialien für die Behandlung von Untergründen
Vorbehandeln der Untergründe	<ul style="list-style-type: none"> - alte nicht tragfähige Anstriche entfernen - Grundierung mit Tiefengrund (lösemittelfrei) - Löcher und Unebenheiten mit Moltofüll spachteln
Beschichten von Wand und Decken mit Dispersionsfarbe	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Werkstoffkunde für Dispersions-Anstrichmittel (KD-Farben) - Einsatzgebiete für Dispersionsfarbe - Grundanstrich Dispersionsfarbe - Deckanstrich Dispersionsfarbe
Nachbehandeln der Arbeitsfläche	<ul style="list-style-type: none"> - Entfernen der Abklebe- und Abdeckmaterialien - Reinigung der Werkzeuge - Umweltgerechte Entsorgung von Farbresten und Abdeckmaterialien
Herstellen von Verbindungen	<ul style="list-style-type: none"> - Holzverbindungen im Hinblick auf die Form und die Funktion des Werkstückes sowie auf den Werkstoff auswählen - Breitenverbindungen herstellen - Rahmen-, Kasten- und Gestellverbindungen herstellen - Nagel-, Klammer- und Schraubenverbindungen herstellen - Beschläge anbringen
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen - berufsbezogene Arbeitsvorschriften bei den Arbeitsabläufen anwenden - Verhaltensweisen bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten

Abschlussaufgabe	Beschichten einer Wandfläche mit Dispersionsfarbe
Qualifikationsnachweis	Zertifikat

Qualifizierungsmodul Gebäudereinigung

Inhalt	Fertigkeiten und Kenntnisse
Qualifizierungsziel	Der Teilnehmer kann: - beim Reinigen und Pflegen von Fußböden mitwirken - beim Reinigen und Pflegen von Glasflächen mitwirken - beim Reinigen und Pflegen von Außenanlagen und Verkehrsflächen mitwirken
Mindestlehr- und Lernzeit	80 Stunden
Vorbereiten des Arbeitsplatzes	Arbeitsplatz einrichten, sichern und räumen, ergonomische Gesichtspunkte berücksichtigen
Rüsten der für die Tätigkeit erforderlichen Geräte und Maschinen	- Werkzeuge, Geräte und Maschinen auswählen und bereitstellen - Geräte und Maschinen rüsten, einsetzen und pflegen
Bereitstellen von Betriebsmitteln nach Vorgabe	Bedarf an Oberflächenbehandlungsmitteln, insbesondere Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemittel, ermitteln und diese bereitstellen
Mitwirken beim Reinigen bzw. Pflegen von: - textilen sowie nicht textilen Bodenbelägen - einfach zu behandelnden Glasflächen - Außenanlagen und Verkehrsflächen	-manuelle Reinigungs- u. Pflegearbeiten an unterschiedlichen Oberflächen ausführen - manuelle und maschinelle Konservierungsarbeiten an unterschiedlichen Oberflächen ausführen - Verkehrs- und Freiflächenreinigungsarbeiten ausführen
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit; Maßnahmen für den Umweltschutz	- Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen - berufsbezogene Arbeitsvorschriften bei den Arbeitsabläufen anwenden - Verhaltensweisen bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten - Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen
Abschlussaufgabe	Reinigen - eines textilen/nichttextilen Bodenbelages oder - einer Glasfläche oder - einer Außenanlage/Verkehrsfläche nach Vorgabe
Qualifikationsnachweis	Zertifikat

<i>Titel</i>	<i>Sträucherpflege/Sträucherschnitt</i>
Lehr- und Lernziele	Der/Die Teilnehmer/in kann Sträucher mit Handscheren schneiden, Tote Zweige mit Astscheren ausschneiden. Pflanzen erhalten und verjüngen
Voraussetzungen	Allgemeine Informationen über Arbeitssicherheit und Heckenpflege/Heckenschnitt
Dauer des QB	Mindestelehr- und Lernzeit 80 Stunden

<i>Elemente</i>	<i>Kenntnisse und Fertigkeiten</i>
1. Arbeitssicherheit Sträucherschneiden	Der/Die Teilnehmer/in - kennt die Gefahren von Hecken und die Schutzausrüstung um Unfälle zu vermeiden
2. Wartung und Pflege von Scheren	- kennt Fertigkeiten um die Scheren zu pflegen wie z.B.: die Reinigung des Geräts, Wartung/Austausch von Klingen und Messer,
3. Pflanzenkunde	- kennt klassische Sträucher wie Cornelkirsche, Forsythie, Buddleja, Weigelia, Sommerjasmin ihre Verwendung, den Pflegeaufwand im Jahr (einmal bzw. alle 2-3 Jahre ausschneiden)
4. Einsatz von Scheren	- beherrscht die Geräte sicher, und kann Sträucher auf verschiedene Höhen ausschneiden., unter Beachtung der Witterung und der Pflanzenform
5. Ausschneiden von Totholz	- der Kursteilnehmer weiß wie er mit der Astschere bzw. Rosenschere Zweige aus dem Strauch heraus schneiden kann
Abschlussaufgabe	Praktische Aufgabe: 1 h Strauchschnitt
	Fachtheorie: Pflanzenkunde
	Allgemeinbildende Theorie: Arbeitssicherheit

<i>Titel</i>	<i>Heckenpflege/Heckenschnitt</i>
Lehr- und Lernziele	Der/Die Teilnehmer/in kann Hecken mit Handscheren und Motorscheren schneiden, Tote Zweige mit Astscheren ausschneiden
Voraussetzungen	Allgemeine Informationen über Arbeitssicherheit
Dauer des QB	Mindeslehr- und Lernzeit 80 Stunden

<i>Elemente</i>	<i>Kenntnisse und Fertigkeiten</i>
1. Arbeitssicherheit Heckenscheren	Der/Die Teilnehmer/in - kennt die Gefahren von Heckenscheren und die Schutzausrüstung/ Schutzeinrichtung um Unfälle zu vermeiden inkl. der Gefährdung die von Kraftstoffen und Strom ausgeht
2. Wartung und Pflege von Scheren	- kennt Fertigkeiten um die Maschinen und Geräte zu pflegen wie z.B.: die Reinigung des Geräts , Zündkerzen Wartung/Austausch, Messer- bzw. Klingenwechsel, Maschinenstörungen sicher zu beheben
3. Pflanzenkunde	- kennt klassische Heckenpflanzen, ihre Verwendung, den Pflegeaufwand im Jahr (einmaliger-, zweimaliger- und dreimaliger Schnitt)
4. Einsatz von Scheren	- beherrscht die Geräte sicher, und kann Hecken auf verschiedene Höhen grade schneiden., unter Beachtung der Witterung
5. Ausschneiden von Totholz	- der Kursteilnehmer weiß wie er mit der Astschere bzw. Rosenschere Zweige aus der Hecke heraus schneiden kann

Abschlussaufgabe	Praktische Aufgabe: 1 h Heckenschnitt
	Fachtheorie: Pflanzenkunde
	Allgemeinbildende Theorie: Arbeitssicherheit

<i>Titel</i>	<i>Rasenkantenpflege mit Freischneider</i>
Lehr- und Lernziele	Der/Die Teilnehmer/in kann Rasenkanten mit Freischneider mähen, Rasenkanten mit dem Spaten abstechen
Voraussetzungen	Informationen über Rasenpflege/Rasenschnitt
Dauer des QB	Mindeslehr- und Lernzeit 40 Stunden

<i>Elemente</i>	<i>Kenntnisse und Fertigkeiten</i>
1. Arbeitssicherheit über Freischneider und Spaten	Der/Die Teilnehmer/in - kennt die Gefahren von Freischneidern und die Schutzausrüstung/ Schutzeinrichtung um Unfälle zu vermeiden inkl. der Gefährdung die von Kraftstoffen ausgeht
2. Wartung und Pflege von Freischneidern und Spaten	- kennt Fertigkeiten um die Maschinen zu pflegen wie z.B.: die Reinigung des Geräts , Zündkerzen Wartung/Austausch, Messerwechsel/Schnurwechsel, Maschinenstörungen sicher zu beheben
3. Einsatz von Freischneidern	- beherrscht die Geräte sicher, und kann Rasenkanten nach Art wie Baumkante, Steinkante usw. mit Messern bzw. Schnüren sicher freischneiden
4. Einsatz von Sparten	- der Kursteilnehmer kann vorhandene Kanten mit dem Spaten nachstechen und neue anlegen.

Abschlussaufgabe	Praktische Aufgabe: 2 h mit Freischneider arbeiten und Kanten nachstechen
	Fachtheorie: Motor- und Gerätepflege
	Allgemeinbildende Theorie: Arbeitssicherheit

<i>Titel</i>	<i>Rasenpflege/Rasenschnitt</i>
Lehr- und Lernziele	Der/Die Teilnehmer/in kann Rasen mit Handmäher mähen, Rasen vertikutieren, Rasen nach Jahreszeiten düngen
Voraussetzungen	Allgemeine Informationen über Arbeitssicherheit
Dauer des QB	Mindeslehr- und Lernzeit 90 Stunden

<i>Elemente</i>	<i>Kenntnisse und Fertigkeiten</i>
1. Arbeitssicherheit Handrasenmäher und Vertikutierer	Der/Die Teilnehmer/in - kennt die Gefahren von Handrasenmähern und die Schutzausrüstung/ Schutzeinrichtung um Unfälle zu vermeiden inkl. der Gefährdung die von Kraftstoffen ausgeht
2. Wartung und Pflege von Handrasenmähern und Vertikutierer	- kennt Fertigkeiten um die Maschinen zu pflegen wie z.B.: die Reinigung des Geräts , Öl-Wechsel, Zündkerzen Wartung/Austausch, Messerwechsel, Maschinenstörungen sicher zu beheben
3. Einsatz von Rasenmähern	- beherrscht die Geräte sicher, und kann Rasen auf verschiedenen Höhen mähen: wie Zierrasen von 3-5cm auf 2cm zu kürzen , Gebrauchs-, Spiel- und Normalrasen von 6-8cm auf 3-4cm und Parkplatzrasen von 10-15 auf 5-6 cm Höhe.
4. Einsatz von Vertikutierer und Sand	- der Kursteilnehmer weiß ab welcher Filzschicht und wie oft zu vertikutieren ist, und hat Kenntnisse zu den Sandeigenschaften und der Menge die benötigt wird.
5. Düngung der Rasenflächen	- kann Dünger nach Eigenschaften und der Jahreszeit auswählen und ausbringen

Abschlussaufgabe	Praktische Aufgabe: 2 h mit Mähen und Gerätereinigung
	Fachtheorie: Düngung und Vertikutieren
	Allgemeinbildende Theorie: Arbeitssicherheit

Zertifikat

über die Leistungsfeststellung zum Abschluss des Qualifizierungsmoduls

Frau/Herr,
(Anschrift der teilnehmenden Person)

geboren am, in

hat vom bis

im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit nach § 16 SGB II

an dem Qualifizierungsmodul: _____

teilgenommen und das Qualifizierungsziel mit

_____ Erfolg

erreicht.

Stundenumfang des Qualifizierungsmoduls:

Das Qualifizierungsziel umfasst:

Das Qualifizierungsmodul orientiert sich an folgendem anerkannten Ausbildungsberuf:

Die fachlichen Bestandteile des Qualifizierungsmoduls sind dem beigefügten Qualifizierungsbild zu entnehmen.

Datum.....

Unterschrift(en)

.....

Qualifizierungsträger